



Anfrage-Nr. VII-F-08080

Status: öffentlich

Eingereicht von:
AfD-Fraktion

Betreff:
Ergebnisvorstellung Pilotprojekt "Parken in engen Siedlungsstraßen"

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

Zuständigkeit

Ratsversammlung

18.01.2023

mündliche/schriftliche
Beantwortung

Sachverhalt

In Leipzig besteht nach wie vor die Schwierigkeit, Kraftfahrzeuge im öffentlichen Raum abzustellen und gleichzeitig eine reibungslose Passierbarkeit der engen Anliegerstraßen für Kranken-, Rettungs-, Feuerwehr- und Müllfahrzeuge zu gewährleisten.

Die Stadt Leipzig startete deshalb im Frühjahr 2021 ein Pilotprojekt. Auf sieben besonders engen Straßen in Reudnitz, Plagwitz und Gohlis wurden feste Parkplätze markiert. Nur dort sollen die Autos abgestellt werden, um die Durchfahrt von Kranken-, Rettungs-, Feuerwehr- und Müllfahrzeugen zu ermöglichen. In Abhängigkeit des Erfolges des Pilotprojektes könnte daraus ein tragfähiges Parkraumkonzept auch für andere Stadt-/Ortsteile erwachsen.

Deshalb fragen wir:

1. Welche konkreten Ergebnisse konnte die Stadtverwaltung bisher aus dem Pilotprojekt „Parken in engen Siedlungsstraßen“ ziehen?
2. Gab es von Seiten der Anwohnerschaft, welche zumeist ihre Kraftfahrzeuge in Wohnnähe abstellen, Beschwerden zur Erprobung des pilothaften Parkraumkonzeptes? Wenn ja, wie viele und welcher Art?
3. Plant die Stadtverwaltung - unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Pilotprojektes - ein tragfähiges entgeltfreies Parkraumkonzept für enge Wohnquartiere zu entwickeln?

Anlage/n
Keine